

Anzeigenpreis: Z.Z. Postzelle 45 Pf. (7mm 15 Pf.). Platzvorschrift 10% Aufschlag. Die Aufnahme erfolgt in der nächsterreichbaren Nummer. — Reklamationen nur bis 8 Tage nach Erscheinen zulässig. — Belegexemplare nur auf Verlangen gegen Portoersatz. — Für Fehler durch unrichtliches Manuskript keine Haftung. Bei Einziehung durch Gericht od. i. Konkursverfahren fällt der berechn. Rabatt fort.

Bezugpreis Mark 1.— monatlich. — Anzeigenannahme: Berlin SW 48, Friedrichstr. 16, neben der Gärtnermarkthalle. — Die Schleuderanzeigen sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen. — Der Auftraggeber gibt durch die Aufgabe des Inserats sein Einverständnis ab: Preise unter der Schleuderpreisgrenze der Verbände wegzulassen. — Erfüllungsort Berlin-Mitte.

Gartenbauwirtschaft

Der berufständische Wirtschaftszweig des deutschen Gartenbaus
 einflussreich des Feldmäßigen Obst- und Gemüsebaus

HERAUSGEBER: REICHSV ERBAND DES DEUTSCHEN GARTENBAUES E.V. BERLIN NW. 40 • VERLAG: GÄRTNERISCHE VERLAGS-GESellschaft M.B.H. BERLIN SW. 48

Nr. 59 | 42. Jahrgang der Verbandszeitung. | Berlin, Dienstag, den 26. Juli 1927 | Erscheint Dienstags u. Freitags | Jahrg. 1927

Aus dem Inhalt: Sommertagung 1927. — Gesellschaftsreise München—Wien vom 9. bis 15. August 1927. — Die amtliche Buch- und Betriebsprüfung. — Wollen Sie billigen Koks haben? — Die notwendigen Auswirkungen der Berliner Großmarkterfahrungen auf den Erdbeeranbau. — Aus den Landesverbänden und Bezirksgruppen. — Marktrundschau.

Sommertagung 1927

Führer durch die Veranstaltungen.

Donnerstag, den 4. August 1927,

Hauptvorstandssitzung.

Freitag, den 5. August 1927, 9 Uhr im Sitzungssaal der Landesbauernkammer, München, Kanalstraße.

Sonntag, den 6. August 1927,

Hauptauschusssitzung.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Vorlage des Jahresabschlusses 1926.
3. Bericht über Erfahrungen und Ergebnisse der Vertragsaufstellung.
4. Vorlage des Haushaltsplanes für 1927.
5. Einrichtungen des Reichsverbandes zum Schutze der Mitglieder gegen geschäftliche Schädigungen (Wohnverfahren, Auskunftsstelle, Schwarze Liste.)
6. Der Stand der Organisation der Obst- und Gemüsezüchter im Rahmen des Reichsverbandes.
7. Die Arbeiten des Fachausschusses für Gartenbauausführende und des Sonderausschusses für Friedhofsgärtner.
8. Der deutsche Gartenbau in den statistischen Erhebungen des Reiches und der Länder unter besonderer Berücksichtigung der Bodenbemühungserhebung und der Obstbaumzählung 1927.
9. Die Stellung des Reichsverbandes zu den internationalen gärtnerischen Organisationen.
10. Maßnahmen zur Verhinderung der Einfuhr kranker holländischer Blumenwiebelen.
11. Berichterstatter über die Förderung gärtnerischen Versuchswesens.
12. Verbilligungskaktionen des Reichsverbandes für gärtnerische Bedarfsartikel.
13. Die Stellung des Gartenbaues zu den steuerpolitischen Tagesfragen.
14. Die Aufgaben und die bisherige Entwicklung der Buchstelle des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e. V.
15. Die Stellung des Gartenbaues zu den sozialpolitischen Gesetzesvorlagen 1926/27.
16. Anträge der Landesverbände, Bezirksgruppen und Mitglieder (soweit sie nicht bei den einzelnen Punkten der Tagesordnung behandelt werden).
17. Ueberprüfung der Satzung des Reichsverbandes.
18. Wahl des Ortes für den Deutschen Gartenbautag 1928.
19. Verschiedenes.

Alle noch eingehenden Anträge können nur dann zur Behandlung kommen, wenn ihre Dringlichkeit beschlossen wird.

Nach den für die Landesverbände vom Hauptauschuss angenommenen Normalaufgaben sind die Landesverbände berechtigt, sofern es die Interessen einzelner Bezirksgruppen erfordern, neben dem Landesverbandsvorsitzenden bzw. dessen Vertreter weitere Vertreter an den Sitzungen des Hauptauschusses teilnehmen zu lassen. Die Vertreter müssen im Besitze eines Ausweises des Landesverbandes sein.

Sonntag, den 6. August 1927, 9.30 Uhr im Hotel „Union“, München, Barer Straße, Sitzung des Fachausschusses für Gartenbauausführende.

Sonntag, den 6. August 1927, 14.30 Uhr im Hotel „Union“, München, Barer Straße, Versammlung der Gartenbauausführenden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Fachausschusses, Gartenarchitekt Carl Riemann, Dipl. Gartenbauinspektor, Berlin.
2. Die Wahlen für den Fachausschuss.
3. Vortrag von Staatsgarteninspektor Schafl, München: „Die fürstlichen Gartenkunstwerke in München und Umgebung“.
4. Geschäftsbericht, Dipl. Gartenbauinspektor Weinhausen, Berlin.
5. Besprechung der eingegangenen Anträge.
6. Erörterung der Zeitleistungen.
7. Verschiedenes.

*) Sonnabend, den 6. August 1927, 19 Uhr in der Kongreßhalle (Flugzeughalle) auf dem Ausstellungspark, Eingang Bavariaring

Begrüßungsabend



5. Deutscher Gartenbautag München 1927

am

Sonntag, den 7. August 1927, 9.30 Uhr in der Kongreßhalle (Flugzeughalle) auf dem Ausstellungspark, Eingang Bavariaring.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den die Geschäfte führenden Vorsitzenden, Gärtnereibesitzer Max Schetelig, Lübeck.
2. Vorträge:
 - a) Der Gartenbau in den Arbeiten der Parlamente, P. Giese, Mitglied des Reichstages.
 - b) Wie es ist und wie es sein soll! Ein betriebswirtschaftlicher Streifzug durch Gartenbaubetriebe, Dr. W. Ebert-Berlin.
3. Schlußwort: Gärtnereibesitzer Oekonomierat J. B. Bauerberger, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern-München.

*) Montag, den 8. August 1927, 8 Uhr Besichtigung des Nymphenburger Hofgartens und des Botanischen Gartens. Falls genügend Zeit bleibt: Vortragsveranstaltung der Blumen- und Pflanzenzüchter im großen Hörsaal des Botanischen Gartens. Dr. Kupper spricht über „Neue Gesichtspunkte in der Orchideenzucht“.

*) Montag, den 8. August 1927, 14 Uhr ab München Starnberger Bahnhof, Halbtagsausflug nach Starnberg, oder 12.35 Uhr ab München Hauptbahnhof, Halbtagsausflug nach Weihenstephan.

*) Dienstag, den 9. August 1927, 7.10 Uhr ab München Starnberger Bahnhof, Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen oder 7 Uhr ab München Hauptbahnhof, Ausflug an den Chiemsee.

Für die Teilnahme an allen mit *) bezeichneten Veranstaltungen muß zur Deckung der durch die Vorbereitungen entstehenden Unkosten eine Teilnehmerkarte zum Preise von M 4.— bzw. M 2.— gelöst werden. Näheres siehe Anmeldebogen.

Anmeldung zur Teilnahme am 5. Deutschen Gartenbautag in München.

Vorbemerkungen:

Teilnahmeanmeldung und Quartierbestellung sind gesondert zu betätigen (siehe Anmeldebogen); die Teilnahmeanmeldung ist an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Bayern i. R. d. deutschen Gartenbaues e. V., München I, Briennerstraße, die Quartierbestellung an die Kongreß- und Verkehrsstelle, München, Hauptbahnhof-Südbau, beide sind sofort einzusenden.

Mit Rücksicht auf die für den 5. Deutschen Gartenbautag herausgegebenen Festnummern unserer Zeitschriften „Der Obst- und Gemüsebau“ und „Der Blumen- und Pflanzenbau“, die alles Wissenswerte für die Besucher der Tagung enthalten, kommt ein eigenes Festbuch nicht zur Ausgabe. Die Tagungsteilnehmer bekommen also nach Einbringung ihrer Anmeldung nur eine Teilnehmerkarte und das Festzeichen zugeandt. Die Gebühr hierfür beträgt 4 Mark für alle männlichen Tagungsteilnehmer, 2 Mark für Damen. Am Begrüßungsabend, an den Besichtigungen und Ausflügen können sich nur solche Mitglieder beteiligen, die die unter Rahmname überandte Teilnehmerkarte eingelöst haben.

Die Quartiervermittlung besorgt ausschließlich die Kongreß- und Verkehrsstelle in München. Eine besondere Benachrichtigung wegen der Quartierzuteilung erfolgt nicht; die Quartiercheine werden vielmehr nach Ankunft im Münchener Hauptbahnhof, Saal 27, ausgehändigt. (Siehe Vordruck für Wohnungsbestellung!) Ebendort erhält jeder Tagungsteilnehmer kostenlos einen Führer für München mit Stadtplan sowie die Fahrkarten für die von ihm belegten Ausflüge gegen Entrichtung der im Anmeldebogen angegebenen Beträge.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß zur Zeit unserer Tagung in München Fremden-Hochsaison ist. Es kann nicht damit gerechnet werden, ohne Voranmeldung ein Quartier zu bekommen. Die Voranmeldungen wollen daher unter genauester Beachtung des Vordruckes ausgefüllt und unbedingt rechtzeitig an die oben genannte Adresse eingekandt werden.

Die Sonderbeilage in Nr. 56 u. 58 der Gartenbauwirtschaft enthält neben den Anmeldeformularen auch genaue Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen, hauptsächlich zu den Sonderfahrten.